

NuKLA e.V. | Otto-Adam-Straße 14 | 04157 Leipzig

Leipziger Volkzeitung
Per E-Mail an den Madsackverlag
c/o Hd. Geschäftsführung

Leipzig, 21.10.18

Betreff: Offener Brief zur Berichterstattung LVZ Samstag, 20.10.18
Forstwirtschaftsplan: Wissenschaftler unterstützen Stadt

Sehr geehrte Herren Thomas Düffert, Sven Fischer, Christoph Rüth,
sehr geehrter Herr Emendörfer, sehr geehrter Herr ter Vehn,

wir haben vor einiger Zeit auf die unkorrekte Berichterstattung und fehlende Recherche der
LVZ, insbesondere des Redakteurs ter Vehn hingewiesen.

Auch heute gibt es Anlass wiederholt hierauf hinzuweisen. Da auch die LVZ mehrfach auf
das hohe Gut der Pressefreiheit hinwies, die allerdings mit einer entsprechenden
Verpflichtung ordentlicher Recherche und somit Berichterstattung korrespondiert,
verwundert das schon.

Scheinbar hat sich der Redakteur ter Vehn auf den Naturschutzverein "Naturschutz und
Kunst Leipziger Auwald e.V." eingeschossen" oder - geschrieben. Vielleicht sogar mit
ausdrücklicher Billigung der redaktionell Verantwortlichen.

Wie dem auch sei:

1. NuKLA behauptet nicht, der Wald müsse generell sich selbst überlassen werden, damit
er sich entwickeln kann. Dies ist eine Unterstellung!

NuKLA fordert als allererstes und allerwichtigstes die Wiederherstellung der natürlichen
Flusssdynamik, welche ein massiver Eingriff wäre und zur Folge hätte, dass viele
bestehende Probleme, die durch das Trockenfallen aufgrund fehlender hydrologischer
Dynamik entstehen, sich damit auf natürliche Weise beheben ließen. Es gab auch seitens
Prof. Gerken immer wieder Vorschläge und Ansätze zu Beweidungsprojekten, welche
ebenso Eingriffe sind. Was in der Tat gefordert wird ist der Verzicht auf das Schlagen alter
Bäume, den Bäumen die Möglichkeit zu geben Resistenzen zu entwickeln (die Sporen der

Kontakt

Tel.: +49 178 6662454
Fax: +49 32 226474389
nukla@KlassischeKartoffelKonzerte.de
www.KlassischeKartoffelKonzerte.de

Anschrift

Naturschutz- und Kunst Leipziger Auwald e.V.
Otto-Adam-Straße 14 | 04157 Leipzig

Spendenkonto

EthikBank | IBAN: DE82 8309 4495 0003 1646 08
Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar



Pilze lassen sich nicht aus dem Wald holen) und den Schutzstatus der FFH-, SPA-, Natura 2000 - Gebiete zu respektieren.

Ebenso wurde eine wahrheitsgemäße Argumentation gefordert, denn der Verweis auf in Wahrheit nicht bestehende Verkehrssicherungspflichten ist das Gegenteil davon.

2. Hainbuche und Linde sind keine typischen Auwaldbäume! Sie kommen nur an trockenen Auwaldstandorten vor. Wer diese gezielt pflanzen will, geht davon aus, dass definitiv kein natürlicher Auenzustand angestrebt wird.

3. Auenlebensgemeinschaften, welche natürlicher Weise bereits durch die wechselnden Wasserstände einem permanenten Wandel unterliegt, können unmöglich einem statisch definierten Zielzustand über mehrere Jahre/Jahrzehnte/Jahrhunderte entsprechend. Da NuKLA ja die Wiederherstellung der natürlichen Flussdynamik fordert, wird es ergo auch den dazu gehörigen permanenten Wandel in der Artenzusammensetzung geben. So ist eine Aue, das unterscheidet sie von einem gewöhnlichen Wald.

4. Es kann bei Bedarf nachgewiesen werden, dass es sich hier um eine Lüge handelt: die forstwirtschaftlichen Maßnahmen entsprechen eben *nicht* den Schutzzielen und sind auch nicht FFH-konform (fehlendes Fledermausmonitoring etc.). Doch so weit reicht das Recherche"bedürfnis" des Redakteurs ter Vehn scheinbar nicht. Anderenfalls würde der Artikel wohl anders geschrieben werden müssen, wenn diese pflichtgemäße Arbeit einigermaßen ordentlich erfüllt worden wäre.

5. Und schlussendlich: dass über einer großflächige und grundsätzliche Renaturierung der Gewässer in Leipzig frühestens in 50-100 Jahren erst einmal nachgedacht werden soll, ist offizielle Aussage der Stadt Leipzig und ENEDAS.

Insofern ist das vielgepriesene Projekt "Lebendige Luppe" eines, bei dem wieder Millionen € in den Sand gesetzt werden. Ohne eine Verbindung mit dem Grundwasser, die wiederum nur mit dem Anheben der Luppensole erreicht werden kann, ist dieses Projekt genau so wertlos wie der Burgauenbach.

Kontakt

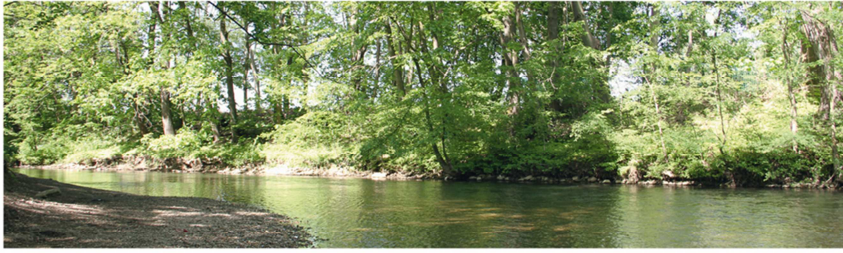
Tel.: +49 178 6662454
Fax: +49 32 226474389
nukla@KlassischeKartoffelKonzerte.de
www.KlassischeKartoffelKonzerte.de

Anschrift

Naturschutz- und Kunst Leipziger Auwald e.V.
Otto-Adam-Straße 14 | 04157 Leipzig

Spendenkonto

EthikBank | IBAN: DE82 8309 4495 0003 1646 08
Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar



NuKLA e.V. | Otto-Adam-Straße 14 | 04157 Leipzig

Eine Ökodisneyland, das Vorspielen angeblicher Natur.

Weshalb die 11 Wissenschaftler den öffentlichen Diskurs, z. Bsp. zum 2. Internationalen Auenökologiesymposium in Leipzig auch ausdrücklich scheuen, die Verwaltungsmitarbeiter gar auf Anweisung Bürgermeisters Rosenthal dem Symposium fernbleiben mussten.

So auch den Stadträten und dem Bürgertum der Stadt Leipzig die Möglichkeit vorenthalten, sich unmittelbar und transparent ein eigenes Bild zu machen. Ebenso, wie der Oberbürgermeister und Umweltbürgermeister von Leipzig, welche ausdrücklich eingeladen waren.

Dieses soll nun offensichtlich mit Hilfe der LVZ in die gewünschten Bahnen gelenkt werden. Vielen Dank für diesen "hochdemokratischen" Exkurs.

Es stünde Ihrem Blatt gut zu Gesicht Sie würden recherchieren, welche der von Ihnen wiedergegebenen Wissenschaftler, die den wissenschaftlichen Diskurs scheuen, in welcher Form an dem Projekt "Lebendige Lupe" wie partizipieren und/oder an der Projektarbeit, -planung, -begründung beteiligt sind. Dann würden bestimmte Aussagen in einem anderen Licht scheinen.

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Mit freundlichen Grüßen, Ihr W. Stoiber

Kontakt

Tel.: +49 178 6662454
Fax: +49 32 226474389
nukla@KlassischeKartoffelKonzerte.de
www.KlassischeKartoffelKonzerte.de

Anschrift

Naturschutz- und Kunst Leipziger Auwald e.V.
Otto-Adam-Straße 14 | 04157 Leipzig

Spendenkonto

EthikBank | IBAN: DE82 8309 4495 0003 1646 08
Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar